

Mobility Hubs

Studio Kassel III

PRO-2.0-02 (u.a.)

Interdisziplinäres Projekt

Betreuer

V. Brehm, S. Rettich

Ort

1. Treffen – Torhaus A, R. 1107

Zeit

Donnerstag, 12. April – 10 Uhr

Projekt

**SoSe
2018**

Städtebau
+
Urbane Intervention

Mobilität und deren Wandel ist ein zentrales Zukunftsfeld von Städtebau und Stadtplanung. Durch zunehmende Alternativen zum Automobil und durch verändertes Mobilitätsverhalten werden neue Gebäude-Typologien erforderlich, die eine Kultur des Umsteigens fördern. Konzipiert werden neue 3-dimensionale Verkehrsarchitekturen an Knotenpunkten des Kasseler Verkehrssystems, die mit einer Mischnutzung auf die jeweilige Situation reagieren.



Mobility Hubs

AUFGABE

Die Verkehrswende ist für die Städte auf Grund von Klimaschutzziele und der Reduzierung von Luftschadstoffen unabdingbar. Viele Menschen verzichten zudem freiwillig auf den privaten PKW. Mit Rad, Bus und Bahn ist man in den Städten meist schneller, günstiger, komfortabler und gesünder unterwegs. Dasselbe gilt für Pendler im Fernbahnnetz der Bahn. Ein Schlüsselaspekt der Mobilitätswende ist daher der Ausbau gemischter Verkehrsinfrastrukturnetze: Es geht darum, städtebauliche und architektonische Konzepte zu entwickeln, die eine Verknüpfung von langsamen Verkehrsteilnehmern (Fußgänger, Radfahrer) mit kollektiver Mobilität (ÖPNV, Sharing-Konzepte) und dem System des motorisierten Individualverkehrs (MIV) unterstützen. Knotenpunkte in diesem multimodalen Netz sind "Mobility Hubs" – Umsteigeorte von einem Verkehrsmittel zum nächsten, die sich verbinden lassen mit weiteren Dienstleistungs-, Einkaufs-, Kultur-, Bildungsangeboten, etc. In einigen Städten übernehmen neu konzipierte Bahnhöfe und Fernbusstationen diese Funktion für den gesamtstädtischen Maßstab. Auf Ebene der Stadtteile und Quartiere fehlen solche hybride Knoten aber bislang.

Ziel des Projekts ist es, neue Gebäudetypologien für eben solche, stadtteilbezogenen Mobility Hubs zu entwerfen. Untersuchungsgebiet ist das Kasseler Verkehrssystem mit einem Fokus auf die Kasseler City. Transformiert bzw. neu bebaut werden bestehende, innerstädtische Parkhäuser, Parkflächen und Tankstellen sowie Schnittstellen am Stadtrand zur Aufnahme von Pendlerströmen. Dabei stellen sich folgende Kernfragen: Welche Verkehrsmittel werden hier vernetzt und wie? Welche Mobilitätsdienstleistungen werden angeboten und welche weiteren Programme lassen sich kombinieren? Wie lassen sich diese neuen Nutzungskonzepte räumlich-gestalterisch umsetzen? Wie werden Mobility Hubs in ein stadtteilbezogenes Mobilitätsnetz eingebunden? Antworten auf diese und weitere Fragen sollen durch architektonische und städtebauliche Entwürfe skizziert und vertieft werden.

Die Bearbeitung der Aufgabe erfolgt in mehreren Teilschritten, die jeweils mit einer Präsentation abgeschlossen werden.

Arbeitsschritt 1 – Recherche und Analyse von hybriden Typologien

Direkte Vergleichstypologien zu der gestellten Aufgabe existieren bislang nicht. Es lohnt aber ein Blick auf hybride Gebäude, die verkehrliche Funktionen mit anderen Nutzungen kombinieren oder neuere, komplexe Verkehrsarchitekturen an zentralen Verkehrsknoten, die als Anlaufstelle und Umsteigestation für diverse Mobilitätsträger konzipiert wurden. Die Recherche erfolgt in Einzelarbeit und ist Bestandteil des Begleitseminars. Sie legt den Fokus auf Besonderheiten des Objekts und seine Einbettung in den (funktionalen) Stadtraum und das lokale Verkehrssystem. Daneben werden Recherchen zu neuen Parkierungstechnologien durchgeführt.

- Recherchen zu einem Vergleichsprojekt / neuen Parkierungstechnologien
- Projektdaten und Fotodokumentation
- Zeichnungsdokumentation (Lageplan, Grundrisse, Schnitte, Ansichten, Perspektiven, etc.)
- Eigene Analyse-Grafiken und Diagramme mit Bezug zur Entwurfsaufgabe
- Kurztext (ca. 3.000 Zeichen) mit Fokus auf Besonderheiten des Objekts und seiner Einbettung
- Beamerpräsentation nach vorgegebenem Layout

Mobility Hubs

Arbeitsschritt 2 – Analyse des Kasseler Verkehrssystems, Standortsuche und -analyse

Im zweiten Schritt erfolgt eine Analyse des Kasseler Verkehrssystems und dessen Knotenpunkte sowie bestehender Verkehrsarchitekturen – wie Parkhäuser, Tankstellen und Parkplätze – die sich für eine Transformation im Sinne der Entwurfsaufgabe eignen. Die Analyse erfolgt in Gruppenarbeit und ist Bestandteil des Begleitseminars. Aufbauend auf der Analyse werden zwei Standorte konkreter untersucht, in Bezug auf deren funktionale und verkehrliche Einbettung in den Kontext. Die abschließende Auswahl eines Standorts bildet die Grundlage für die weitere Entwurfsbearbeitung.

- Analyse des Kasseler Verkehrssystems
- Kartierung von Knotenpunkten und Bestandsarchitekturen
- Vertiefende Untersuchung der funktionale und verkehrliche Einbettung von zwei Standorten
- Eigene Analyse-Grafiken und Diagramme mit Bezug zur Entwurfsaufgabe
- Kurztext (ca. 3.000 Zeichen) mit Fokus auf Besonderheiten der Standorte und ihrer Einbettung
- Beamerpräsentation

Präsentation: Dienstag 8. Mai 2018

Arbeitsschritt 3 – Konzept/ Gebäudetypus Mobility Hub

Schritt drei beinhaltet die Konzeption eines Mobility Hubs auf Grundlage der vorangegangenen Analysen für einen selbst gewählten Standort. Zunächst wird ein funktionales und verkehrliches Programm für den Standort aufgestellt. Der Gebäudetypus – also die Gebäudestruktur, -form und -erschließung – soll sich danach frei aus den gewählten Funktionen und den Notwendigkeiten der eingesetzten Mobilitätsträger entwickeln. Ziel ist die experimentelle, (Er)Findung einer neuen Gebäudetypologie. Wesentlich sind daher Konzept-Grafiken und Diagramme, die das Prototypische des Entwurfsansatzes verdeutlichen.

- Aufmaß Grundstück/ Bestandsarchitektur
- Entwicklung eines funktionalen und verkehrlichen Programms auf Grundlage Standortanalyse
- Konzept-Grafiken Gebäudetypologie mit funktionaler und verkehrlicher Einbettung
- Gebäudeentwurf mit Lageplan, Grundrissen, Ansichten u. Schnitten (M. 1:500/ 1:200)
- Perspektivische Entwurfsskizze des Mobility Hubs mit Einbindung in den Kontext
- Arbeitsmodelle (M. 1:500/ 1:200)
- Pin-up zur Präsentation mit Gastkritik

Präsentation: Dienstag 12. Juni 2018

Mobility Hubs

Arbeitsschritt 4 – Vertiefung Mobility Hub und Ausstellungskonzept Rundgang

Im letzten Abschnitt des Semesters wird der Konzeptansatz vertieft und verfeinert. Der Schwerpunkt liegt hier auf dem gestalterischen Ausdruck der neuen Typologie. Mit einer präzisen Fotomontage im Stile eines Werbeplakats soll die Kultur des Umsteigens lustvoll inszeniert werden.

- Vertiefung der Konzeptphase zu einem konkreten Entwurf
- Konzept-Grafiken Gebäudetypologie mit funktionaler und verkehrlicher Einbettung
- Gebäudeentwurf mit Lageplan, Grundrissen, Ansichten u. Schnitten (M. 1:500/ 1:200)
- Fotomontage des Mobility Hubs mit Einbindung in den Kontext
- Präsentationsmodelle (M. 1:500/ 1:200)
- Kurztext (ca. 3.000 Zeichen) mit Erläuterung zum Entwurfskonzept und zur Gebäudetypologie
- Konzept, Ausstellung und Aufsicht Rundgangsbeitrag

Präsentation:

Dienstag 10. Juli 2018

BEZUG zu ANDEREN MODULEN

Begleitend zu dem Projekt wird ein vertiefendes Rechercheseminar (Modul D-2.1-61) angeboten, es wird dringend empfohlen, dieses Modul zu belegen. Daneben kann auf Recherchen vorangegangener Projekte im Studio Kassel aufgebaut werden, die sich mit der Transformation der autogerechten Stadt am Beispiel von Kassel befassen.

Studio Kassel III

PRO-2.0-02 (u.a.)

Interdisziplinäres Projekt

Betreuer

V. Brehm, S. Rettich

Ort

Projektraum

Zeit

donnerstags – 14 Uhr

Mobility Hubs

CURRICULUM dienstags – 14.00 Uhr

Do (!) 12.04. Einführung, 10 Uhr + Verteiler Projektrecherchen

Di 17.04. VL Mobilität im Wandel / Analyse Verkehrssystem Standorte

Di 24.04. Betreuung – Analyse Verkehrssystem und Standorte

Mi (!) 02.05. Präsentation A1 – Analyse hybride Typologien

Di 08.05. Präsentation A2 – Analyse Verkehrssystem und Standorte

15.05. Exkursions- und Kompaktwoche 14.05. - 18.05.2018

Di 22.05. Betreuung Konzept + Bauaufnahme-Vorstellung

Di 29.05. Betreuung Konzept

Di 05.06. Betreuung Konzept

Di 12.06. Präsentation A3 – Konzept, mit Gastkritik

Di 19.06. Betreuung Vertiefung

Di 26.06. Betreuung Vertiefung

Di 03.07. Betreuung Vertiefung + Pin-up Probelayout

Di 10.07. Abschlusspräsentation A4 + Rundgang (09.-13.07.)

Di 31.07. Abgabe Reader